

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Werbungpreis vierteljährlich frei ins Haus
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 95 Pf.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„Alldeutschland“,
„Deutsche Mode und
Gandarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Gandel u. Wandel“,
„Spiel u. Sport“,
„Feld und Garten“.

Carl Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile ober deren Raum 10 Bfa.
für auswärtige 15 Pf., Reklamazeile 20 Bfa.
Bei groß. Aufträgen entsprechendes Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 24.

Donnerstag, den 24. März 1910.

3. Jahrgang.

1 Mark

kostet die „Spangenberg Zeitung“ nebst
(fünf Gratisbeilagen) für die Monate
April, Mai und Juni frei ins Haus gebracht.
Bestellungen werden von allen kaiserlichen
Postanstalten, Landbriefträgern und unseren
Boten, sowie von der Expedition fortwährend
angenommen.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mittelungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 23. März 1910.

*** Karfreitag.** Ruhe und Frieden, das ist
die Signatur, die am heiligen Karfreitag auf der
christlichen Welt lagert. Ein Tag der Trauer und
Klage ist er, der die Herzen verleierte über den
Tod des Oberhauptes unserer Kirche, aber auch ein
Tag der Freude ist er, durch das große vollbrachte
Wert der Erlösung. So verschieden Trauer und
Freude ist, so leicht ist die Vermittlung zwischen
ihnen zu finden. Aus dem tiefsten Ernst des
Sterbetages Jesu Christi wird die dankbare Freude
gehoben, daß eben dieser Tod das Süßmittel wurde
für die Sünde der Welt. Und diese Klage „Ach
meine Sünden haben dich geschlagen“ wandelt unter
dem Kreuz auf Golgatha sich zu dem freudigen
Bekenntnis: „Durch deine Wunden sind wir ge-
heilet!“ — Freilich, um beides: Trauer und Freude
zu empfinden, bedarf es eines Herzens, welches
seiner Schuld vor Gott und Menschen demütig sich
bewußt ist und nach Frieden des Gewissens begehrt.
Wieviel äußerlich treffliche und ehrenwerte Menschen
gibt es doch, die von Sünde, Schuld, Erlösung
nichts hören wollen, denen der Tote am Kreuz
nichts mehr ist als ein Liebesspender, von seinen
Feinden rachsüchtig dahingemordeter Prophet der
Wahrheit. Das genügt aber nicht zur Karfreitagsfeier.
Gott schenke seiner Christenheit bußfertige Herzen
und glaubensfreudige Seelen für das Wort vom
Kreuz: „Das tat ich für dich, was tust du für
mich?“

— Die alten Frachtbriefe gelten noch bis zum
31. März. Vom 1. April ab dürfen nur noch
die neuen Formulare benutzt werden.

— Dem Abkommen des Centralkomitees des
Preussischen Landesvereins vom roten Kreuz bezüg-
lich Ueberlassung von transportablen Baracken und
Ausstattungsgegenständen zu solchen beim Ausbruch
von Seuchen sind bis jetzt 188 preussische und 7
außerpreussische Kreise und andere Kommunalver-
bände beigetreten. Von den daraus für die Kreise
und andere sich ergebenden Rechten haben im Jahre
1909 15 Kreise Gebrauch gemacht und zwar 6mal
beim Ausbruch von Typhus, 3mal bei aufgetretenem
Scharlach, 1mal bei Diphtheritis, 1mal bei Pocken-
Erkrankung, 2mal bei Genickstarre und 2mal bei
drohender Choleraepidemie. Im ganzen sind auf
Grund der Uebereinkunft 23 Baracken im letzten
Jahre verliehen worden.

— Unter Abänderung früher erlassener Be-
stimmungen hat der Eisenbahnminister eine Ver-
fügung erlassen, in der er darauf hinweist, daß
Reisenden, die sich bereits im Besitze von Platz-
karten befinden, neue Karten im Zuge nicht aus-
zustellen sind. Zulässig ist auch, daß bei vorheriger
Entnahme der Karten sowohl als auch bei ihrer
Ausstellung im Zuge eine gemeinsame Platzkarte
für mehrere Personen angefertigt wird, die zusammen
zu reisen wünschen.

— Die Aufhebung der Generalmusterung bei
der Rekrutenausbildung wird von den Ministerien
des Krieges und des Innern in Preußen in Er-
wägung gezogen. Der Wegfall der General-

musterung, die ein Obergutachten über die Taug-
lichkeit der Ausgehobenen abzugeben und ihre Ver-
teilung zu verfügen hat, würde im Erfassungsjahr
keine große Störung verursachen, dagegen würden
jährlich einige Millionen gespart werden.

— Ausbildungskurse für Sparkassen-Beamte
wird der Sparkassenverband für die Provinz Hessen-
Nassau und das Fürstentum Waldeck auch im
laufenden Jahre wieder veranstalten. Die Kurse,
für deren Abhaltung der Juni in Aussicht genommen
ist, finden gleichzeitig in Cassel und Frankfurt am
Main statt.

§ — Ein guter Magen kann vieles vertragen.
Vor einigen Tagen saßen in einer hiesigen Gast-
wirtschaft mehrere Spangenberg Einwohner zu-
sammen und im Laufe des Gespräches kam auch
das starke Essen und Trinken zur Sprache. Schließ-
lich wurde eine Wette gemacht, wozu sich einer der
Gäste erbot, 6 Bratringe zu essen, 8 Schnäpse
und 9 Glas Bier zu trinken. Wenn er weniger
aß und trank, so wußte er die Zeche bezahlen, im
anderen Falle bezahlte einer der Mitwettenden. Nach
verschiedenem, was hier nicht wieder zu geben ist,
gelang es dem Gast die oben bezeichneten Speisen
und Getränke zu vertilgen und er hatte keine Wette
gewonnen. Wir wünschen dem mit gutem Appetit
und Durst Gesegneten noch nachträglich guten
Appetit und hoffen, daß er am anderen Tage keine
Magenbeschwerden gehabt hat. Vor der Wette
hatte der Gast schon mehrere Glas Bier getrunken.

§ **Neckebach.** Der Gutspächter Herr Kriege
hatte vorgestern das Unglück von einer Leiter rück-
lings in die Tenne zu fallen und sich eine schwere
Armerverrenkung zuzuziehen.

§ **Heinebach.** Der am vergangenen Mittwoch in
der hiesigen Feldmark gefundene Tote war nach
den bei ihm gefundenen Papieren ein gewisser
Heinrich Reichmann aus Berg in Bayern und 42
Jahre alt. Wie man hört, soll der Verstorbene
längere Zeit im Hersfelder Krankenhaus gelegen
haben, dann in den letzten Tagen des Januars
entlassen worden sein und etwa am 28. Januar
hier sein tragisches Ende gefunden haben. Ob er
nun durch die Kälte getötet worden ist, oder ob
eine andere Ursache seinen Tod herbeigeführt hat,
war nicht sicher festzustellen, da eine ärztliche Ob-
duktion nicht stattgefunden hat. Man nimmt an,
daß er entweder im Felde vor Schwäche einge-
schlafen und dann erdrossen ist oder überhaupt vor
Entkräftung nicht weiter konnte und dann gestorben
ist. In seinen Taschen fand man nur noch fünf
Pfennige und eine alte Taschentuch.

§ **Binsförth.** Am Sonntag wurde die neue Orgel
unserer Kirche, die in der Orgelbauanstalt von
August Möller in Rotenburg a. F. gebaut und
durch den Seminar-Musiklehrer Wehe geprüft
worden ist, eingeweiht.

§ **Schwege.** Die spanischen Schachschwindler haben
sich auch in unserer Stadt wieder einmal bemerk-
bar gemacht. Ein hiesiger Metzgermeister erhielt
den nach bekanntem Schema entworfenen Brief, in
welchem er gebeten wird, einem in Madrid ge-
fangenen Spanier sein Vermögen im Betrage von
800 000 Franken, über das dieser wegen seiner
Gefangenschaft nicht verfügen könne, zu erheben.
Als Belohnung wird ihm immer ein großer Teil
Schahes zugesichert. Der Kernpunkt der Sache
aber ist der, daß der Adressat zunächst 9900 Franken
zur Deckung der Unkosten hergeben soll, die dann
natürlich auf Nimmerwiedersich verschwinden sind.

§ **Cassel.** Außerordentliches Glück hatte am
Montagabend ein von Berlin zugereister Herr, der
in der unteren Königstraße eine Brieftasche mit
25 000 Mark in Reichsbanknoten verloren hatte.
Der Mann hatte eine lange Bierreise durch ver-
schiedene Lokale hinter sich und bemerkte in seiner

Trunkenheit nicht, daß ihm die Brieftasche aus der
Manteltasche fiel. Ein hinter ihm hergehender
Herr hob die Tasche auf und gab diese dem Ver-
lierer zurück. Dieser wurde schnell nüchtern, als
ihm die Größe des drohenden Verlustes klar wurde
und händigte dem ehrlichen Finder eine ansehnliche
Belohnung aus.

Zur Berufswahl!

Ein Handwerk soll der Bub nicht treiben,
Denn dazu ist er viel zu gut;
Er kann so wunderniedlich schreiben,
Ist ein so feines junges Blut!

Nur ja kein Handwerk! Gott bewahre!
Das gilt doch heut nicht mehr als feim;
Und wenn ich's mir vom Munde spare,
Es muß schon „etwas Besseres“ sein! —

Das ist der wunde Punkt der Zeiten:
Ein jeder will auf's hohe Pferd;
Ein jeder will sich nobel kleiden,
Doch niemand seinen Schneider ehrt.

Der Hände Arbeit geht zusehnden,
Der Arbeitsbluse schämt man sich.
Das rächt sich noch in deutschen Landen,
Das rächt sich einmal bitterlich.

Das Handwerk hat noch goldenen Boden,
Hält es nur mit dem Zeitgeist Schritt,
Folgt es den Künsten und den Moden
Und bringt man Liebe zu ihm mit.

Wenn Bildung sich und Fleiß vermählen
Und tut der Meister seine Pflicht,
Mögt Ihr es zum Beruf erwählen;
Das Schlechte ist's noch lange nicht!

Letzte Nachrichten.

Madrid, 23. März. Im ganzen nordwestlichen
Spanien gingen große Schneemengen nieder. Auf
mehreren Eisenbahnlinien ist der Verkehr unter-
brochen. Die Züge von Madrid erleiden erhebliche
Verpätungen.

Newyork, 23. März. Ein Dampfer der hie-
sigen Einwanderungssituation sank nahe von Gouver-
neurs-Insel. 750 Einwanderer gerieten in die
wildeste Panik, wurden jedoch alle gerettet.

Green Mountain (Amerika), 22. März. Ein
Personenzug der Rockland-Bahn stürzte die steile
Böschung des Bahndammes hinab. Bei dem Un-
glück kamen 45 Personen ums Leben, während 24
schwer verletzt wurden.

Yokohama (Japan), 22. März. Eine furcht-
bare Feuersbrunst zerstörte heute 500 Häuser.
3000 Menschen sind durch das Feuer obdachlos
geworden.

Wetterbericht.

Am 24. März: Teilweise heiter, meist wolfig bis trüb,
windig, ziemlich kühl, etwas Regen.

Am 25. März: Abwechslend heiter und wolfig, früh etwas
kälter, am Tage ziemlich mild, nur ganz vereinzelte
Regen- oder Graupfelfächer, im Westen trocken.

Am 26. März: Meist trocken, zeitweise heiter, Nachts sehr
kühl, Nebl, Tag milde. Erneuter Wetterumschlag
bedeutend.

Lieferung **Fahren Sie an Privat**
SUPERIOR
Ein Rad ohne Tadel
musterhaftes deutsches Erzeugnis
von hervorragend schönem Bau,
modern, dauerhaft u. am billigsten
Prachtkatalog 320 Seit illust. auch über
Fahrrad-Lubrier, Nähmaschinen
Kinderwagen etc. gratis.
Hans Hartmann Aktien-Gesellschaft
Eisenach

Anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Gründonnerstag.

(24. März 1910)
Gottesdienst in Spangenberg:
Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.
(Heiliges Abendmahl, Kollekte für das
Syrische Waisenhaus zu Jerusalem.)

Karfreitag.

(25. März 1910)
Gottesdienst in Spangenberg:
Vorm. 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 Uhr: Pfarrer Schönewald.
Im Anschluß an den Nachmittags-
gottesdienst Beichte.
In beiden Gottesdiensten Kollekte
für das Syrische Waisenhaus zu Je-
rusalem und den Jerusalem-Verein.

In Elbersdorf:
Nachm. 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Kollekte für das Syrische Waisen-
haus. Im Anschluß an den Gottes-
dienst Beichte.

In Schnellrode:
Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.
Im Anschluß an den Gottesdienst
Beichte.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen städtischen Schrei-
ner- und Weißbinderarbeiten sollen
öffentlich vergeben werden. Hierzu
wird Termin auf nächsten

Sonntag, den 26. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr
in das Stadtbüreau anberaumt.
Spangenberg, den 23. März 1910.
Der Magistrat.
Bender.

Anserordentliche

Stadtverordneten-Sitzung
am Donnerstag, den 24. d. Mts.,
abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

- Schulhausneubau.
- Bolzleitungsarbeiten. Vorlage der Mel-
dungen.
- Biersteuerordnung. Reg.-Verf. vom
24. 2. 10 A. IV. 771 und vom 18. 3. 10
A. IV. 1279.
- Ausbesserung des Kirchturmes.
Spangenberg, den 21. März 1910.
Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
H. Mohr.

Kleesaat

Prima Ware
schles. und thür.

75 Pfennig.
M. J. Spangenthal Ww.

Neu eingetroffen!

Schöne, ausgelese

Zwiebeln

empfeht preiswert
Levi Spangenthal.

Die Rest-Bestände

in Besäßen, Bändern, Corsetts, Handschuhen,
Strümpfen, Futtersachen u. s. w.

wegen Aufgabe meines Geschäftes
zu beispiellos billigen Preisen.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Konfirmanden.

Rosa Scharfentberg

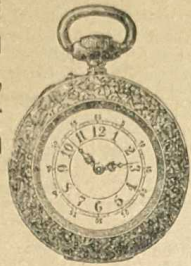
Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!

Sie müssen es wissen, daß Sie selten zu solch
billigen Preisen kaufen können als jetzt.

Total-Ausverkauf.



Noch sehr große Auswahl in:
Herren- u. Damen-Uhren
und -Ketten, Broschen,
Ohringe, Manschetten-
knöpfe, Ringe, Halsketten
etc.



Regulatoren und Freischwinger.

Wecker jetzt von Mark 1.80 an.

Große Auswahl noch in modernen Uhren
zu jedem nur annehmbaren Preise.

Alfred Sebastian, Uhrmacher

Spangenberg, Neustadt 87.



Für Radfahrer!

Durch grossen Einkauf staunend billige
Preise!

Gute neue Tourenräder von 57 Mk. an.
Gebrauchte Fahrräder von 20 Mk. an.

Laufdecken	von Mk. 3.- an	Gespant. Vorderrad	von 3.50 an
Luftschläuche	" " 2.- "	Hinterrad	" 3.50 "
Sättel	" " 2.20 "	Gesp. Hinterrad mit Freilauf	" 12.75 "
Laternen	" " 0.95 "	und Mikrittbremse	" 12.75 "
Teleskopumpen, steilig	" " 0.90 "	Schmutzfänger, hochf. email-	" 0.75 "
Fußpumpen, fest	" " 0.90 "	liert, mit vern. Streben	" 0.35 "
Trillerglocken	" " 0.35 "	Emaillacet, pr., früh, 50, fest	" 0.15 "
Schraubenschlüssel (Engl.)	" " 0.35 "	Holenitige, früh, 30, fest Br.	" 0.10 "
Nennhaken Br.	" " 0.25 "	5 Paar Hosenspangen n.	" 0.10 "
Griffe Br.	" " 0.18 "	Satteldecken, Gelegenheitsauf-	" 0.65 "
Acetylen-Brenner	" " 0.08 "	Stück	" 0.65 "

Reparaturen aller Marken in eigener Werkstatt.
Neu Emaillieren von Fahrrädern innerhalb 12 Stunden.
Th. Fiebig, Cassel,
Leipziger Straße 7. Größtes Fahrradhaus am Platze.

Osterkarten in grosser Auswahl Carl Thomas Buchhandlung.

Frische Schellfische
Donnerstag nachmittag
empfeht
H. Mohr.

Kaiserkrone Frühkartoffeln, Mark 4.-
Schles. Erna Herbstkartoffeln, Mark 3.50
Magnum bonum Kartoffeln, Mark 3.30
gegen Barzahlung.

Ziel bis zum 1. November 50 Pfg. mehr pro Zentner.
Bestellungen nimmt von heute ab entgegen Adam Krug, Spangenberg.

Bibeln, neue Testamente,
Stark's Gebetbuch,
Gesangbücher
kleines u. großes
Format, mit und
ohne Goldschnitt,
christliche und klassische
Bergfischmeinnicht
empfeht
G. Roth Nchf., Schulbuchhandl.
Spangenberg.

Überzeugen Sie sich, daß die
Deutschland-Fahrräder
die besten, daher im Gebrauch
die allerbilligsten sind!
Verlangen Sie Preisliste,
die reichhaltigste der Branche,
auch über Radfahrer-Bedecks
u. Sportartikel, Nähmaschinen
Uhren etc. kostenlos von den
Deutschland-Fahrrad-Werken.
August Stukenbrok, Einbeck
Altesies u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Osterpostkarten
Osterkarten mit Ansicht von
Schloß Spangenberg
Konfirmationskarten
Konfirmationsbilder
nur Neuheiten
empfeht in großer Auswahl
Heinrich Lösch
Buch- und Papierhandlung
Spangenberg, Burgstr. 86.

Hütet Euch

vor jeder Nachahmung der echten
Carbol-Teer-Seife
v. Bergmann & Co., Nadeben
mit Schutzmarke: Stiefel.
Es ist die beste Seife gegen alle Arten
Säureunreinigkeiten und Hautausschläge,
wie Miteser, Finnen, Blüthen, Ge-
sichtspitel, Psoriasis etc. à St. 50 Pf. bei
Apotheker Woolm.

Den geehrten Bürgern Span-
genbergs zur Nachricht, daß
ich in der Osterwoche beginnend,
täglich frische Vollmilch zum
Verkauf anbiete. Den Verkauf
der Milch hat Frau Knoll da-
selbst, Jäggasse, übernommen
und liefert dieselbe das Liter für
18 Pf. frei ins Haus.

Jul. Kriege
Gutspächter,
Mehebach b. Spangenberg.

50 Zentner gute
Ch- und Pflanzkartoffeln
hat zu verkaufen
Conrad Wenderoth,
Schuhmachermeister.

Ein Mädchen,
welches Oftern aus der Schule kommt,
wird für kleineren Haushalt gesucht.
Frau Mix, Spangenberg, Oberort.

Der „Club Gemütlichkeit“
hält am 2. Ofterfeiertag von abends
8 Uhr im Hotel „Zum goldenen Löwen“
fein

Tanzvergnügen
ab, wozu nur Freunde und Freundinnen
freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.